

Dämon

Es ist drei Uhr in der Nacht /
Und wieder lieg ich wach /
Ich kann nicht schlafen und fühle mich schwach /
Dieses Leben hat mich kaputt gemacht /
Jeder Atemzug geht schwer /
Meine eigenen Dämonen sind hinter mir her/
Wollen mich runter drücken, doch weiter geht es nicht mehr /
Die Geister, die ich rief spuken hier/
Selbst die Monster die ich erschaffen hab, wollen mir keine Ruhe lassen /
Ich bin in einem Gefängnis in meinem Kopf, nicht mehr, als Insasse/
Hab mich in meinem Labyrinth verlaufen, zwischen mauern aus Zweifel und Hass /
Die kalte Wut staut sich, wann werd ich platzen? /

In meinem Kopf nur Hass und Wut /
Kein Platz für Gefühle, keine Liebe /
Ich hab keine Angst /
Mein Blut wird kalt /
Ich bin bereit zu gehen /
Meinen letzten Atemzug hinter mich zu bringen /
Das Herz es rast, bevor es aufhört zu schlagen /
Ich seh die Welt, wie durch Filter /
Und die Stimmen um mich herum, sie werden leiser /
Ich schließe die Augen und geh hinüber /
Aufeinmal ist alles vorbei/
Ich bin allein /
Doch ich bin noch hier /
Alles ist wie immer /
Die Gedanken sind in Trümmern /
Schon tausend mal gestorben und wieder zurückgekehrt /
Ich bin verdammt, wenn ich es nicht mal schaff zu sterben /
Doch wenn ich nicht gehen kann /
Dann fang ich zu leben an /

Ich bin zerbrochen an der Welt /
Zerbrochen an mir selbst /
Kann nicht gehen selbst wenn mich niemand hält /
Und bin nur noch ein Schatten meiner selbst /
Ein Dämon ohne Seele /
Verdammt auf ewig hier zu leben

